

	<p>Objekt: Hotelporzellan: Deutsches Haus / Friedrich Landscrone, um 1916</p> <p>Museum: Luftfahrt.Industrie.Westfalen Bahnhofstraße 25 58791 Werdohl m.a.trappe@cityweb.de</p> <p>Sammlung: Sonstiges</p> <p>Inventarnummer: 2021-0311</p>
--	---

## Beschreibung

Porzellan mit Werdohler Stadtwappen aus der Gaststätte "Deutsches Haus" von Friedrich Landscrone (damals noch am Bahnhof).

Das typische auf Kundenbestellung gefertigte Hotelporzellan der Firma Bauscher, Weiden, entspricht dem einfachen und robusten Typus eines massentauglichen Kantinengeschirrs aus dem Gastronomiebereich. Die einzelnen Stücke tragen auf den Unterseiten die Herstellermarke (Bauscher, Weiden), dazu noch die Stempelung des damaligen Verkäufers Carl Piepenbrock Wwe., einem ehemaligen Werdohler Haushaltswaren- und Porzellanfachgeschäft, über das die Sonderfertigung bestellt wurde.

Das erhaltene Gedeck besteht aus:

- Kaffeetasse mit Untertasse
- Milchkännchen
- Desertteller
- Kleinem Speiseteller
- Suppenteller

Das Porzellan wurde laut Überlieferung etwa um 1915/1916 angeschafft.

-----

Das Hotelporzellan fällt in eine Kategorie mit den damals zeittypischen Souvenirporzellanen mit Darstellung des Werdohler Stadtwappens. Diese - und andere vergleichbare Stücke - konnten als patriotisches Porzellan bzw. Souvenirporzellan vor Ort erworben werden. Es sind zahlreiche weitere Souvenirporzellane mit dieser ersten Form des Stadtwappens bekannt.

Die Geschichte des Werdohler Stadtwappens beginnt am 8. November 1915 mit einer Anfrage des Amtsmannes von Behren an Dr. Hildebrand vom Deutschen Herold, Berlin, bezüglich des Entwurfes eines Wappens für ein Nagelschild / Kriegswahrzeichen für die Gemeinde Werdohl. Dr. Hildebrand fertigte dann den Entwurf für ein Nagelschild / Kriegswahrzeichen. Das Porzellan dürfte damit etwa zeitgleich mit der Anfertigung des Nagelschildes / Kriegswahrzeichens entstanden sein.

Bemerkenswert ist, dass die Wappendarstellung somit noch aus der Zeit vor der Verleihung der Stadtrechte am 18. April 1936 stammt. Die Verleihung der Stadtrechte erfolgte aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der NSDAP-Ortsgruppe Werdohl.

Das von Dr. Hildebrand entworfene Kriegswahrzeichen weist bereits die 1929 für den Entwurf von Otto Hupp wieder aufgegriffenen Elemente der Kettenglieder, der Rose und des Märkischen-Schachbalkens auf, lediglich das linke Wappenfeld wurde vom schwarzen Hintergrund zum (heraldisch) silbernen Wappenfeld umgestaltet. Am 29. August 1929 beschlossen die Gemeindeversammlung den Entwurf von Hupp als Stadtwappen zu verwenden, womit sicherlich auch der Selbstwahrnehmung der Werdohler als "Stadt" mit einer aufstrebenden Industrie Rechnung getragen wurde. Dieser eigentlich genehmigungsbedürftige Akt wurde dann am 16. Januar 1935 durch amtliche Genehmigung legitimiert.

Die "Vorausseilende" Verwendung eines Stadtwappens bereits ab ca. 1915/1916 belegt eindrucksvoll das unerschütterliche Selbstverständnis der schnell wachsenden damaligen Gemeinde Werdohl als bedeutender Industriestandort - und damit dem Selbstverständnis der Werdohler als "Stadt". Es ist somit ein wichtiger Beleg zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte einer aufstrebenden Industriestadt.

Es sind darüber hinaus zahlreiche weitere Souvenirporzellane mit dieser ersten Form des Stadtwappens bekannt. So konnte man etwa zeitgleich bei spielsweise im Haushaltwarenfachgeschäft Carl Piepenbrock Wwe. Souvenirporzellane mit diesem Stadtwappen erwerben.

Ein anderer offizieller Wappenentwurf sah die Verwendung der Darstellung des von den Ingenieuren der Firma Carl Berg und in Werdohl-Eveking konstruierten und gebauten Schwarz' Luftschiffes von 1897 zusammen mit den von Neuhoffschen Kettengliedern vor, dies wurde jedoch abgelehnt.

## Grunddaten

Material/Technik:

Porzellan

Maße:

Tasse H 6,5 u. Ø 8,5 cm, Untertasse Ø 14,5 cm, Milchkännchen H cm 4,5 cm u. Ø 4,0 cm, Desertteller Ø 19,0 cm, kleiner Speiseteller Ø 23,5 cm, Suppenteller Ø 23,5 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1916
	wer	Firma Bauscher, Weiden
	wo	Weiden in der Oberpfalz
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Werdohl (Stadt)
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Carl Piepenbrock Wwe.
	wo	
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Deutsches Haus (Gaststätte, Werdohl)
	wo	

## Literatur

- Hermanns, Ulrich (1996): Souvenirs! Souvenirs aus Westfalen-Lippe!. Münster
- Störing, Heinz (1986): Werdohl. Beiträge zur Heimat- und Landeskunde.. Altena